

ERIN HUNTER

WARRIOR CATS

RABENPFOTES WEG



Drei
Geschichten
in einem
Band

Graphic
Novel

BELTZ
& Gelberg



Dieses Buch ist erhältlich als:
ISBN 978-3-407-75277-2 Print
ISBN 978-3-407-75259-8 E-Book (EPUB)
ISBN 978-3-407-75260-4 E-Book (PDF)

© 2025 Beltz & Gelberg
Verlagsgruppe Beltz
Werderstraße 10, 69469 Weinheim
service@beltz.de
Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

© 2018 by HarperCollins Children's Books, NY
Die Originalausgabe erschien 2018 unter dem Titel
Warriors: Ravenpaw's Path
Das Werk wurde vermittelt durch die Literarische Agentur
Thomas Schlück GmbH, Hannover
Übersetzung: Petra Knese
Illustration: James L. Barry
Lektorat: Andrea Baron
Neue Rechtschreibung
Einbandtypographie: Johannes Wiebel, punchdesign, München
Satz und Lettering: Minou Zaribaf, Berlin
Herstellung: Klara Groß
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe, Bad Langensalza
Beltz Grafische Betriebe ist ein Unternehmen mit finanziellem Klimabeitrag
(ID 15985-2104-1001).
Printed in Germany
1 2 3 4 5 28 27 26 25

Weitere Informationen zu unseren Autor:innen und Titeln
finden Sie unter: www.beltz.de

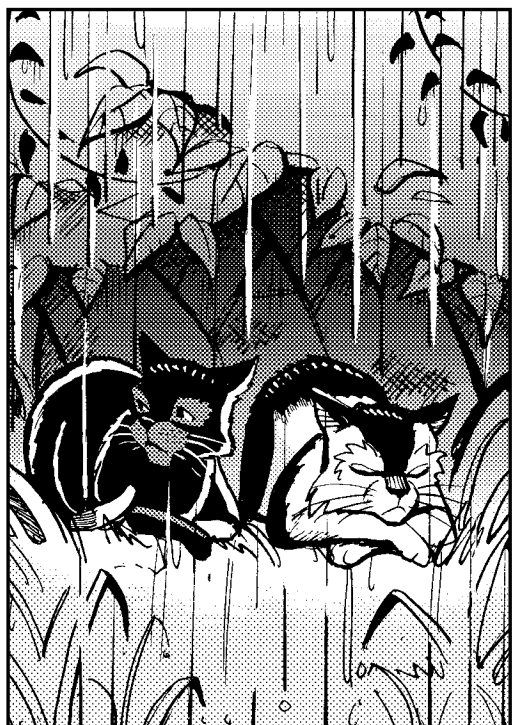
INHALT

- I Zerstörter Frieden 1
- II Ein Clan in Not 87
- III Das Herz des Kriegers 175

I

Zerstörter Frieden





Für mich war dieser
Ort immer bloß ...

**KIKERIKI!
KIKERIKI!!**



... der Bauernhof.

Daran würde sich auch nie
etwas ändern, dachte ich.

**KIKERIKI!
KIKERIKI!!**



Alles würde immer
so behaglich und
sicher bleiben.



Doch schon bald sollte ich
eines Besseren belehrt werden.



Das Leben hier
ist einfach.



Schlafen, jagen, fressen.



Wobei ich bei all den
Mäusen in der Scheune
kaum jagen muss.

Mit den Zweibeinern
hier lässt es sich aus-
halten. Wir lassen uns
gegenseitig in Ruhe.



Selbst mit den Hunden
kommen wir zurecht. Sie sind
vor allem laut, mehr nicht.

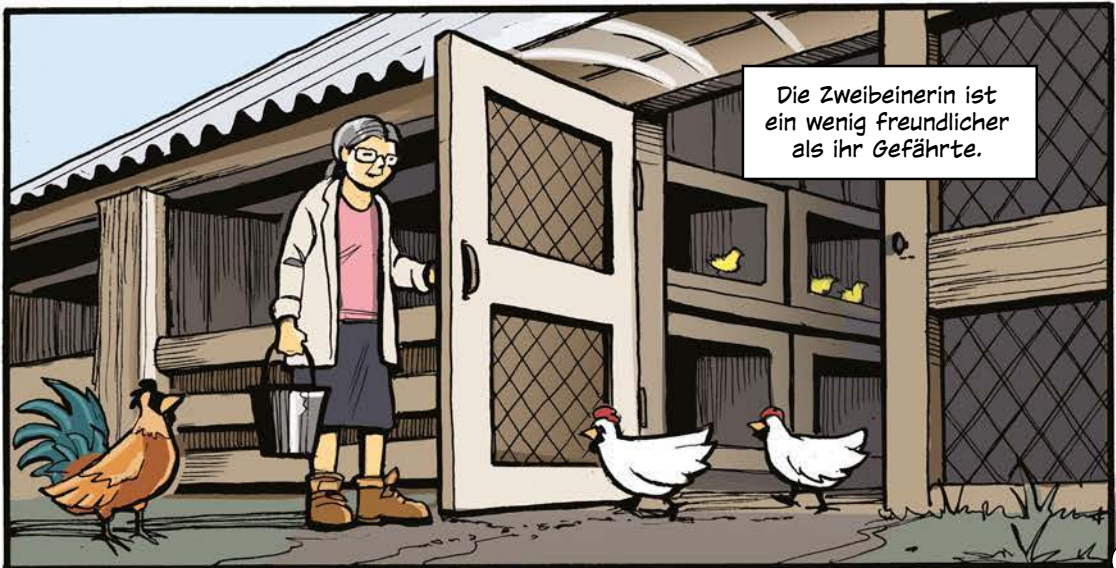


Tag für Tag läuft alles
denselben Gang. Gleich
wird der Zweibeiner mit
seinem Monster ange-
rauscht kommen.



Was habe ich gesagt!

Die Zweibeinerin ist
ein wenig freundlicher
als ihr Gefährte.





Sie weiß, dass wir
auf dem Hof leben, und
wirft uns hin und wieder
Zweibeinerfressen hin.



Mäuse sind mir lieber.



Ich heiße
Rabenpfote.



Ich lebe hier mit meinem
besten Freund Mikusch.

BLINZEL
BLINZEL



Mein Leben ist
ziemlich entspannt,
aber das war nicht
immer so.

Früher gehörte ich zu
einem Clan. Als ich etwas
gesehen habe, was ich nicht
hätte sehen sollen, ...



... musste ich mich vor
einem brutalen Mörder
namens Tigerkrallen in
Sicherheit bringen.

Schon verrückt.
Hinter mir liegen Kämpfe
und eine Ausbildung zum
Krieger. Und jetzt ...



... ist das Gefährlichste, was
ich mache, aufs Scheunendach
klettern und trinken.



Nach dem Vorfall mit dem BlutClan hätte ich mich wieder dem DonnerClan anschließen können.

Damals hat zur Blattgrüne ein Haufen Brutalos aus dem Zweibeinerort versucht, den Wald zu übernehmen. Vergebens.



Dabei wurde Tigerkralle,
vielmehr Tigerstern, von
ihrem Anführer getötet.



Mikusch und ich haben auf der
Seite der alten Clans gekämpft.



Manche der BlutClan-
Katzen hatten den armen
Mikusch schon im Zweibe-
nerort terrorisiert.



Ein Wunder, dass
wir überlebt haben.
Viele sind gestorben.

Danach habe ich beschlos-
sen, auf dem Bauernhof zu
bleiben. Hier ist es friedlich!



Kein Training, keine Grenz-
patrouillen, ... kein knurrender
Magen. Vielleicht nicht perfekt, ...

... aber ich kann tun und lassen, was ich will ... und dann gibt es noch Mikusch. Wir verdanken einander unser Leben.

Da bleibe ich doch.

Glückwunsch zur Maus, Mikusch.

Auf dich und deinen Freund ist Verlass, ihr haltet die Nagetiere in Schach.

Keine Ahnung, was diese Laute bedeuten.

Zweibeiner sind seltsam. Aber sie lassen uns in Frieden und wir sie. Außerdem halten wir uns von ihrem Nest fern.

Eine Sache, die mir hier besonders gefällt, sind die Spaziergänge mit Mikusch.

Keine Jagd, keine Patrouille, einfach nur spazieren gehen.

Herrlich.



Wetten, dass du mich nicht fängst!

Ha! Ich will dich gar nicht fangen.

Das sagst du bloß, weil du so lahm bist!



Soll ich dir zeigen, was passiert, wenn ich dich fange?

Oh, bereite dich so ein Krieger den Angriff vor?

Ganz genau. Soll ich's dir zeigen?

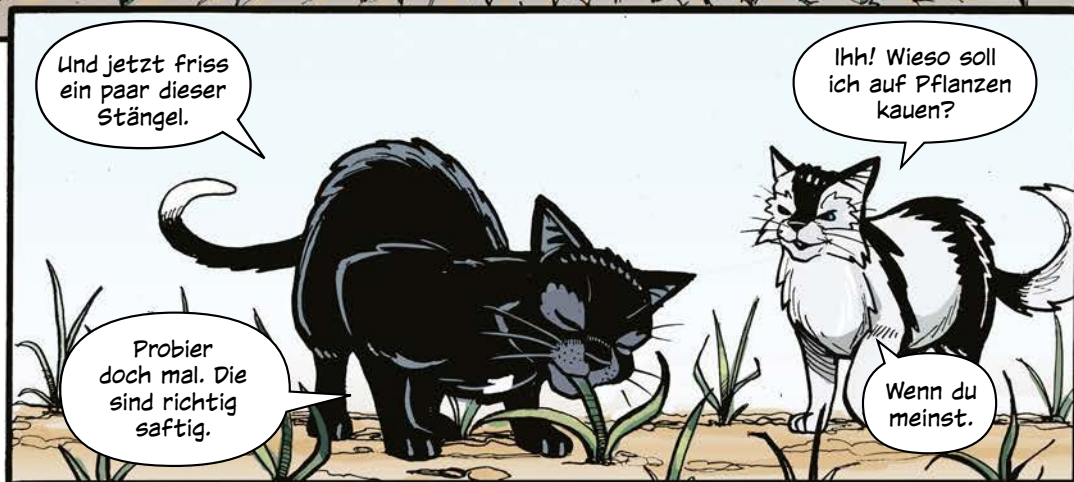
Gerne!



Dicht am Boden bleiben. Gewicht auf alle Pfoten gleichmäßig verteilen.

Meinst du so?

Nicht übel! Gar nicht übel.



Und jetzt friss ein paar dieser Stängel.

Probier doch mal. Die sind richtig saftig.

Ihh! Wieso soll ich auf Pflanzen kauen?

Wenn du meinst.



Mir gefällt dieses Leben.
Nur hin und wieder denke
ich an die Clans.

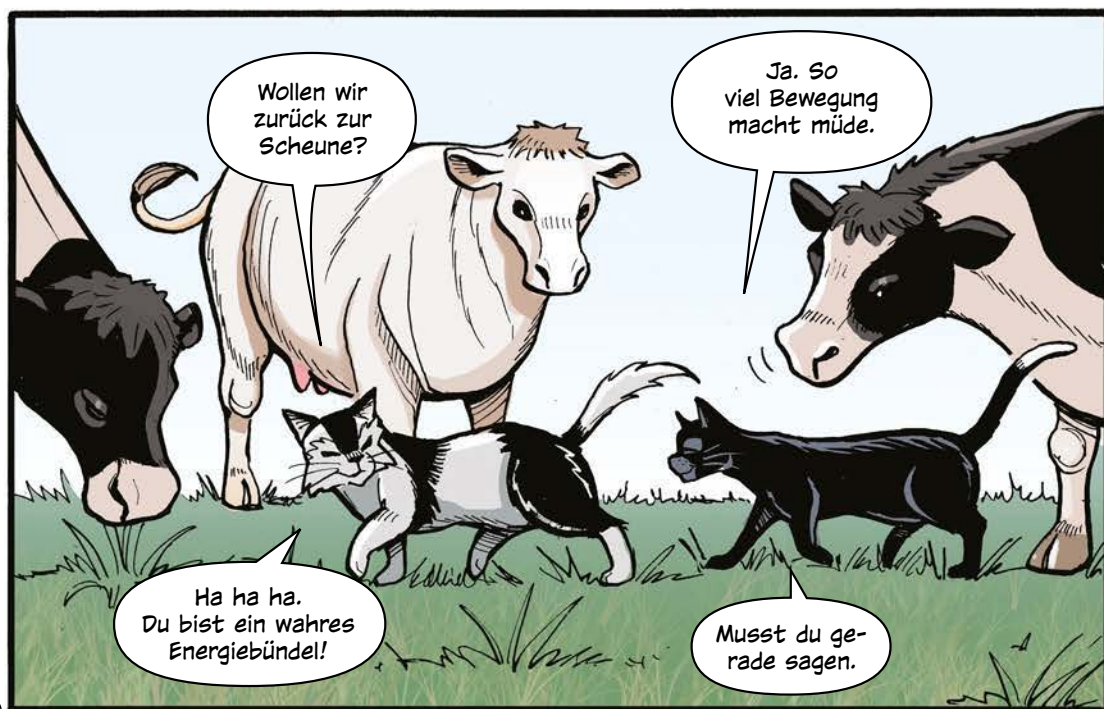
Jetzt gerade zum
Beispiel werde ich an
den FlussClan erinnert.

Aber Heimweh hab ich
keines. Mein Bauch ist
voll. Ich muss mich nur um
Mikusch und mich kümmern.

Nicht einmal die Hunde
stören mich. Entweder sind
sie an der Kette oder laufen
dem Zweibeiner hinterher.

WUFF!
WUFF!

Außerdem hören wir sie
mit ihrem Gekläff schon
von Weitem kommen.



Wollen wir
zurück zur
Scheune?

Ja. So
viel Bewegung
macht müde.

Ha ha ha.
Du bist ein wahres
Energiebündel!

Musst du ge-
rade sagen.



Nie hätte ich gedacht,
dass sich etwas än-
dern würde ...

... bis die Blattleere kam.
Da änderte sich alles.



Rabenpfote!
Rabenpfote!
Wach auf!

Bb-bitte? Boah,
ist das kalt!

Eben, des-
halb sollst du ja
aufstehen!



Ww-wie
jetzt? Was
soll das? Was
hast du vor?

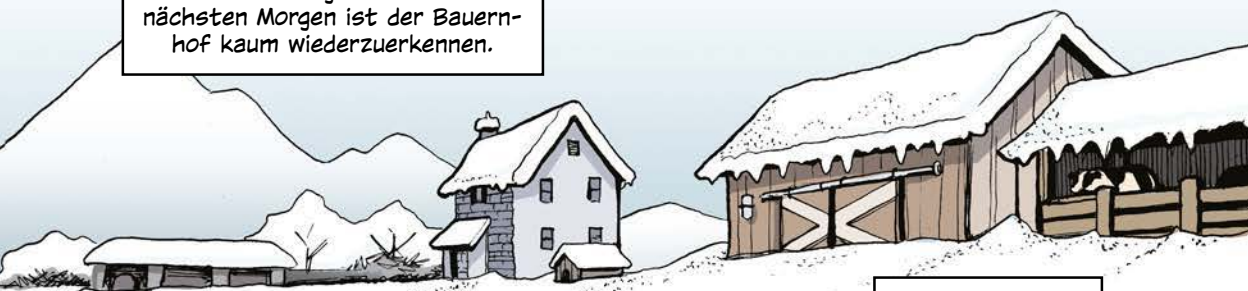
Schau
mal!



Wie wunderschön
der Schnee ist!

Oooh ...

Es schneit die ganze Nacht. Am nächsten Morgen ist der Bauernhof kaum wiederzuerkennen.



Die Zweibeiner verrichten ihr Tagwerk, ...



... als wäre nichts geschehen.



Ich kann aber nicht so tun.

Nicht, wenn das Scheunendach plötzlich rutschig ist.



Kommst du klar da oben, Rabenpfote?



• • •





Höflich wie Mikusch ist, hakt er nicht nach.



Den restlichen Tag räumen wir auf.

Weißt du, wenn ich noch ein Krieger wäre, hätte ich für so etwas einen Schüler.



Ach, ja?

Vermisst du sonst noch was? Also vom Clan-Leben?

Nee.

Hier fühle ich mich wohler als im Wald.



Außerdem bist du mein allerbestester Freund.

Na, dann.

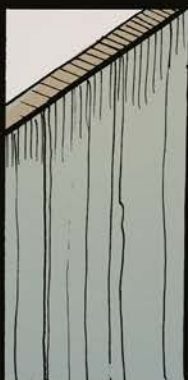
Entspann dich Mikusch, ich gehe nirgendwo hin.



Ich? Ich bin doch entspannt. Aber du wirst so wehmütig, vielleicht solltest du dich entspannen.

In der Nacht bekommen wir neben dem Schnee noch weiteren Besuch.





Was wir in der verschneiten
Nacht erblicken, ...



... wird unser Leben auf
dem Hof für immer ändern.

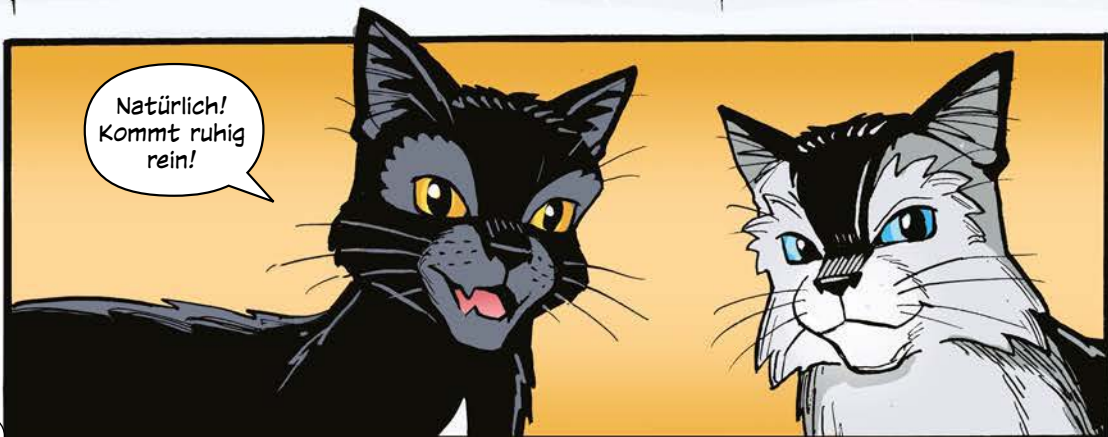
Ich heiße
Willie. Wir sind
schon lange
unterwegs ...

... und meine
Gefährtin er-
wartet Junge.



Können wir
reinkommen?

Natürlich!
Kommt ruhig
rein!





Wie heißt ihr denn alle?

Meine Gefährtin heißt Minty. Schnapper, Springer und Tess reisen mit uns.



Ich bin Rabenpfote und das ist Mikusch.

Wir, ähm, wissen, wer ihr seid. Ihr habt schon anderen Katzen Unterschlupf gewährt. Das spricht sich rum.

Es ist uns eine Ehre und ich garantiere euch, dass wir euch keinen Ärger machen und nicht lange bleiben.

Katzen in Not können wir doch nicht abweisen!



Diese Heunester sollten recht bequem sein. Macht es euch schon mal gemütlich ...

»... während wir euch Frischbeute besorgen.«



Das ist aber lieb von euch. Wir können euch gar nicht genug danken.

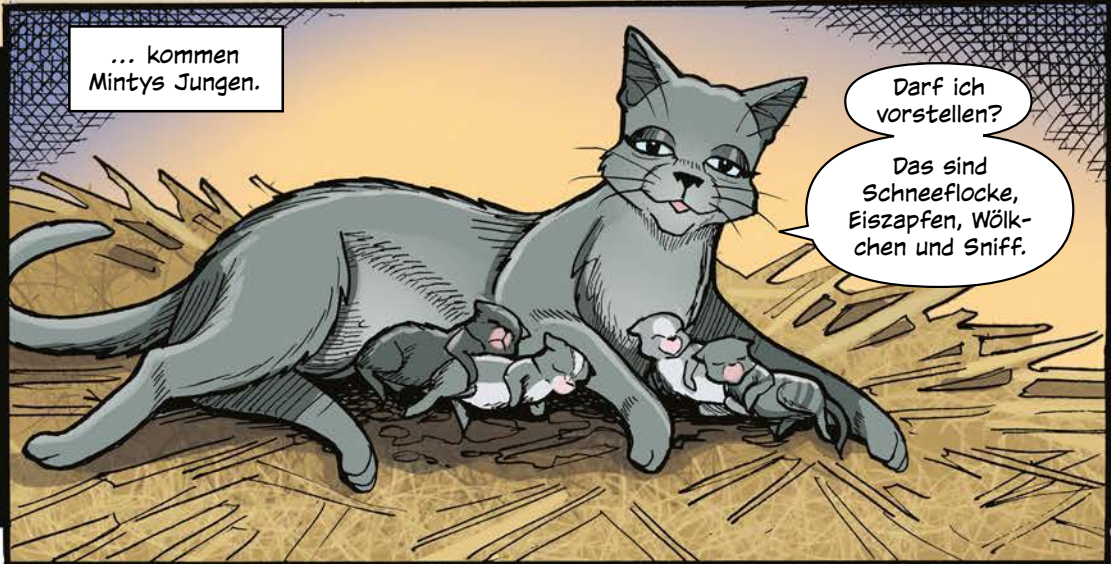
Ja, wirklich toll.

Bei deinem Zustand, Minty, ist das doch selbstverständlich.



Willie und seine
Freunde sind zur rechten
Zeit gekommen.

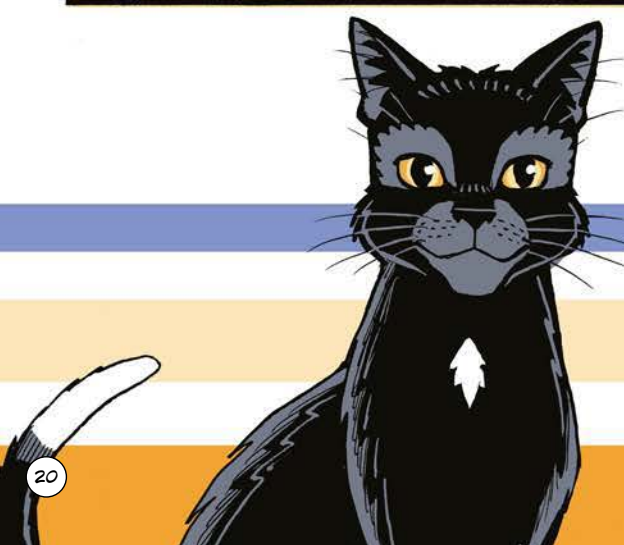
Kaum haben
sie die Frischbeute
verseist, ...



... kommen
Mintys Jungen.

Darf ich
vorstellen?

Das sind
Schneeflocke,
Eiszapfen, Wöl-
chen und Sniff.



Ich kann den Blick
nicht lösen. Ich hatte
vergessen, ...

... wie wunderschön
Junge doch sind – wie die
Jungen im Donnerclan.

